

Von Danzig nach Masuren

Die Mitglieder und Gäste beim **LandFrauenverein Springe** wurden im Berggarten in Eldagsen von Ernie Meyer aus Uetze in seiner live kommentierten Reisereportage mit Bildern und Filmen mitgenommen auf eine Reise von Danzig nach Masuren. Die Landschaft Masuren gibt es noch - sie gehört heute zu Polen- die „Masuren“ als Bevölkerung gibt es nicht mehr. „Wo sich aufhört die Kultur, da beginnt sich der Masur. „Die Reise beginnt in Danzig: die Langgasse als Prachtstraße, dem Neptunbrunnen und der Frauengasse als Beispiel für die einstige Danziger Straßenbebauung. An schmalen giebelständigen Bürgerhäusern liegen terrassenartige Vorbauten an der Straßenseite vor dem Eingang eines Gebäudes- Beischläge.Im Ostseegebiet sollen sie den Hauseingang und das Erdgeschoss vor Überschwemmungen schützen. Die Gasse führt zur riesigen gotischen Marienkirche. Nach 360 Stufen erleben wir einen einzigartigen Ausblick über die ganze Stadt. Vom Piratenschiff aus haben wir einen Blick auf Danzigs berühmteste Sehenswürdigkeit, das Krantor. Von der Mottlau aus noch ein anderer Blick auf die „Königin der Ostsee“. Über die Nogatbrücke erblicken wir die Marienburg, größtes gotisches Backsteinschloss der Welt und schon damals mit einer Fußbodenheizung ausgestattet.

Der Oberländische Kanal erbaut von Georg Steenke steht unter Denkmalschutz. 80 km zwischen Elbing und Osterode dauern 11 Stunden Die Schifffahrt auf Schienen ermöglicht 100 m Höhenunterschied zu überwinden. Riesige Wasserräder sorgen für den Antrieb. Bei Bischofsburg besucht Meyer Paul Gollan. Sehr idyllisch direkt am Ufer des Daddai-Sees mit 1.2 km Uferfläche gelegen bewohnt er dort das Gartenhäuschen. Der „Lorbaß“ Gollan erzählt auf ostpreußisch viel über Land und Leute und war Mitbegründer des 1. deutschen Vereins im südlichen Ostpreußen Anfang der neunziger Jahre.

Masuren ist da wo dunkle Wälder und funkelnde Seen sind; wo Störche auf Schornsteinen und Kirchtürmen nisten; wo wir durch lange Alleen fahren und die Natur noch weit und gewaltig ist. Meyer besucht mit uns alte Ostpreußische Provinzstädte sowie Schlösser und Güter wie: Steinort, Dönhoffstädt, Schlodien, Schlobitten, Nikolaiken und Lötzen als schönste Städte, eine Rundfahrt auf den masurischen Seen und die Wallfahrtskirche „Heilige Linde“. Der idyllischste Fluss Masurens die

„Krutynia“ schlängelt sich in den unendlichen Wäldern der Johannesburger Heide durch eine verzauberte, ursprünglich und wieder ganz der Natur überlassene Landschaft, die wir auf dem „Stak Boot“ erleben. Ein Ritt von Ernie Meyer im Sonnenaufgang am Gestüt Gallingen beendet seine Reise stimmungsvoll.

Doch wir LandFrauen möchten Paul Gollan als abschließenden Höhepunkt unseres Vortrags noch einmal erleben beim offiziellen, jährlichen Treffen der deutschen Minderheit mit einem bunten Nachmittag in Osterode.

Masuren- eine Welt in der die Wiesen noch mit Millionen bunter Blumen gesprenkelt sind. 2008 reisten die Springer LandFrauen nach Masuren und erlebten mit Meyer noch einmal diese wunderbare Reise mit vielen gemeinsamen Erinnerungen.

Ein interessanter Nachmittag in netter Gemeinschaft mit den Frauen auf dem Land- den LandFrauen. Wer Lust hat an unseren Veranstaltungen teilzunehmen findet nähere Informationen auf unserer Homepage www.kreislandfrauen-springe.de und in der örtlichen Presse.